

Leitfragen für die Podiumsdiskussion am 27.10.2009 in der Akademie Wolfsburg in Mülheim a. d. R.

Personen, die an der Podiumsdiskussion teilnehmen sollen:

- **Frau Roswitha Kallweit**/ TÜV Nord
- **Frau Doris Rix** / Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW e.V.
- **Herr Patrick Kluding** / DiaLog Gesellschaft für Service und Kommunikation mbH

Leitfragen:

- Ist aus Ihrer Sicht das Thema „Demographischer Wandel“ und die daraus resultierende Problematik des Fachkräftemangels bereits in den Köpfen der Betriebsinhaber angekommen?
- Internationale und nationale Leistungsvergleiche zeigen, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund bei gleichen Ausgangsbedingungen schlechtere Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben. Sehen Sie in der demographischen Entwicklung eine verbesserte Chance für Jugendliche mit Migrationshintergrund?
- Es gibt Ansätze, die mit der demographischen Entwicklung eine Entspannung des Ausbildungsmarktes verbinden? Wie ist ihre Meinung hierzu? (Quantität vs. Qualität)
- Wie sehen Sie die Auswirkungen der aktuellen konjunkturellen Krise in Bezug auf die Bereitschaft der Betriebe aus sich mit Fragen der Demographie auseinanderzusetzen? (kurz- und mittelfristiges Denken vs. langfristiges Denken)
- Was muss aus Sicht der Handwerkskammern getan werden, um einem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen?
- Welchen Beitrag können Modularisierungen von Ausbildungsgängen leisten, um das erforderliche Fachpersonal zu rekrutieren und um eine Flexibilisierung des beruflichen Alltags zu erlangen?
- Welche konkreten Herausforderungen sehen Sie auf den Ausbildungsmarkt zukommen und wie sollte man damit umgehen?
- Welches Potenzial sehen Sie in Zusatzqualifikationen, um die schrumpfende Gruppe von Bewerbern entsprechend zu qualifizieren?
- Durch die demographische Entwicklung gewinnt das Schlagwort des „lebenslangen Lernens“ immer mehr an Bedeutung. Sehen Sie darin einen Bedeutungsverlust der beruflichen Erstausbildung?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die Attraktivität der dualen Ausbildung zu steigern?
- Zeichnet sich Ihrer Einschätzung nach eine Konkurrenzsituation zwischen der dualen Berufsausbildung und einem Hochschulstudium ab?
- Wie sieht es mit der Anrechenbarkeit von Ausbildungsmodulen auf Studiengänge aus? Halten Sie dies für einen gangbaren Weg, um die Attraktivität der Berufsausbildung zu steigern?

Ziel:

Überzeugungsansätze für Betriebe, JETZT auszubilden!